

Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 14/2010

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Montag, den 25.10.2010
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

1. Bürgermeister Jürgen Karle	Vorsitzender
3. Bürgermeister Kurt Selbert	
Eugen Bock	
Roland Brönnner	
Peter Görke	
Brigitte Haas	
Werner Kaute-Vogt	
Joachim Lutz	
Jürgen Müller	
Astrid Mützel	
Stefan Schottdorf	
Georg Ullrich	

entschuldigt:

2. Bürgermeister Edgar Lutz
Thomas Kleinhenz
Christian Kohlhepp

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke	Schriftführer
--------------	---------------

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen das vorab veröffentlichte Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben, es gilt somit als genehmigt.

-
1. **Bauantrag von Herrn Stefan Bornkessel aus Völkersleier;
Abbruch und Neuaufbau des Dachgeschosses (Werkstatt) auf dem Grundstück
FINr. 30 in Völkersleier**
-

Das Bauvorhaben betrifft die Werkstatt auf dem Grundstück FINr. 30 in Völkersleier. Das vorhandene Satteldach soll abgerissen und durch ein Pultdach ersetzt werden. Dadurch werden die Brandschutzsituation im Bereich der Grenzbebauung wie auch die Dachentwässerung verbessert. Die Kubatur bleibt in etwa gleich.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth stimmt dem Bauantrag von Herrn Stefan Bornkessel aus Völkersleier auf Abbruch und Neuaufbau des Dachgeschosses (Werkstatt) auf dem Grundstück FINr. 30 in Völkersleier zu.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

2. Erlass einer Plakatierungsverordnung für den Gemeindebereich von Wartmannsroth

Dem Gemeinderat wird eine Musterverordnung vorgelegt, wie sie denkbar wäre. Sinn und Zweck einer solchen Verordnung ist der Schutz des Ortsbildes. Immer wieder werden durch Diskotheken und Veranstalter von Beatabenden „wilde“ Plakatierungen an Lichtmasten und in Straßenkreuzungsbereichen vorgenommen, die das Ortsbild verschandeln oder den Straßenverkehr behindern. Außerdem werden aktuelle Plakate überklebt oder abgelaufene Plakate nicht wieder entfernt. Ein weiteres Problem ist das antackern der Plakate, was das Entfernen von den Plakattafeln erheblich erschwert.

Der Gemeinderat befürwortete den Erlass einer solchen Verordnung. Für örtliche Vereine sollen jedoch großzügige Ausnahmeregelungen getroffen werden. Alle sonstigen Plakatierungen außerhalb von Plakatwänden sind nach Erlass der Verordnung genehmigungs- und gebührenpflichtig.

Die Verwaltung wird beauftragt die Musterverordnung auf die örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und dem Gemeinderat einen neuen Entwurf vorzulegen.

3. Kommandantenbestätigungen; Bestätigung von Herrn Matthias Metz und Herrn Holger Morper als Feuerwehrkommandant bzw. stellvertretenden Feuerwehrkommandant

Herr Matthias Metz aus Windheim und Herr Holger Morper aus Völkersleier haben erfolgreich die Kommandantenlehrgänge an der Feuerweherschule absolviert. Die Zustimmung des Kreisbrandrates zur endgültigen Bestätigung der Kommandanten liegt vor.

Beschluss 1: Der Gemeinderat von Wartmannsroth bestätigt Herrn Matthias Metz als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Windheim. Die Bestätigung gilt bis zum Ende der Amtszeit am 31.12.2016.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Beschluss 2: Der Gemeinderat von Wartmannsroth bestätigt Herrn Holger Morper als stellvertretenden Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Völkersleier. Die Bestätigung gilt bis zum Ende der Amtszeit am 02.03.2013.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. **Vollzug des Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuungsgesetzes (BayKiBiG); Antrag des Kath. Kindergartens Winkels auf Bedarfsanerkennung gemäß § 7 BayKiBiG**

Mit Antragsschreiben vom 12.10.2010 wird vom Kindergarten „Kleine Strolche“ in Winkels die Bedarfsanerkennung für einen ganztägigen Betreuungsplatz in einer Kinderkrippe beantragt.

Die Gemeinde hat gemäß Art. 23 BayKiBiG den Platz außerhalb der Gemeinde zu fördern, wenn sie selbst nicht über ausreichend freie Plätze verfügt. Gemäß laufender Rechtsprechung sind Gastkindverhältnisse nur dann zu begründen, wenn die Gemeinde auf ein eigenes, vielfältiges und freies Angebot zurück verweisen kann. Demzufolge ist der Betreuungsplatz nicht im Rahmen der Gastkindregelung zu behandeln, sondern eine Bedarfsanerkennung gemäß Art. 7 BayKiBiG zu beschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erkennt gemäß Art. 7 Abs. 2 Satz 2 BayKiBiG einen Ganztagsbetreuungsplatz für Krippenkinder im Kindergarten „Kleine Strolche“ in Winkels als bedarfsnotwendig an. Die Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit gilt zunächst befristet bis 12.05.2012.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. **Beratung über die Kostenbeteiligung am Beschilderungskonzept der Arbeitsgemeinschaft "Frankens Saalestück" für eine regionale und überregionale Beschilderung**

Mit der Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zur touristischen Aufwertung des Gebietes Fränkisches Saaleetal mit seinen Nebentälern, wird nun ein Marketingkonzept mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Ein Teil dieses Konzeptes ist die Schaffung einer einheitlichen Beschilderung touristisch relevanter Objekte und Betriebe.

Im Einzelnen:

- Schilder an den Bundesautobahnen (BAB) A7/A71
- Schilder nach der BAB-Abfahrt A7/A71
- Informationstafeln auf Parkplätzen
- Innerörtliche Informationstafeln
- Ortseingangsbeschilderung
- Zusatzschilder für Ortstafeln
- Schilder für Einzelbetriebe zur Befestigung an der Wand
- Innerörtliche Hinweisschilder
- Fahnen, Format: 4000 x 1500 mm
- Fahnen, Format: 1200 x 3000 mm
- Rollup
- Werbesiegel

Während die Beschaffung der Beschilderung an den Autobahnen und Zufahrten zentral organisiert wird, ist es innerhalb der Orte Aufgabe der Kommune gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen die Details über Standort, Anzahl und Form der Beschilderung selbst zu organisieren. Auch die Kostenfrage der innerörtlichen Beschilderung ist individuell zu regeln.

Zwischenzeitlich sind die touristischen Betriebe innerhalb des Gemeindegebietes über das Vorhaben informiert worden und es liegen auch schon ca. 20 Schilderbestellungen vor. Den nicht über die Förderung finanzierten Teil übernehmen dabei die Betriebe. Die Kostensituation für die Gemeinde Wartmannsroth stellt sich wie folgt dar:

Die Kosten für die überörtlichen Maßnahmen sind mit brutto 42.840,00 Euro veranschlagt. Nach Abzug einer Förderung von 50 % der Nettokosten, verbleiben der Gemeinde Wartmannsroth bei einem Finanzierungsschlüssel von 5 Prozent **992,00 Euro**. Zu dem Finanzierungsschlüssel ist anzumerken,

dass dieser noch nicht von allen beteiligten Kommunen über entsprechende Beschlüsse abgesichert ist.

Für die Innerortsbeschilderung ist die Anschaffung einer Fahne und 6 Zusatzschilder für Ortstafeln geplant. Der Kostenaufwand hierfür liegt bei **333,96 Euro**. Das ergibt zusammen eine Investitionssumme von **1.325,96 Euro**.

Bürgermeister Karle betont, dass es wichtig für die Gemeinde sei sich an ein touristisches Gesamtkonzept anzuhängen, weil die Gemeinde Wartmannsroth für sich nicht wahrgenommen würde. Auch wenn bei der Vermarktung von „Frankens Saalestück“ sicher die Weinorte die Hauptprofiteure seien, sei dies ein guter Einstieg für die Gemeinde in eine touristische Vermarktung. Indiskutabel sei für ihn jedoch eine Veränderung des Verteilungsschlüssels. Eine Kostenbeteiligung der Gemeinde über die 5 Prozent sei angesichts des derzeitigen Nutzens für die Gemeinde nicht verhandelbar.

Auch im Gemeinderat schließt man sich dieser Meinung an. Für die jetzige Beschilderung wird die Kostenbeteiligung der Gemeinde deshalb gedeckelt.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth stimmt dem Beschilderungskonzept zu. Für die Investitionskosten hieraus wird ein Budget von maximal 1.500,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

6. Beratung über die Neufestlegung von Brennholzpreisen und Abgabemengen für Brennholzverkäufe außerhalb der Forstbetriebsgemeinschaft

Nachdem die Preise auf dem Sektor der allgemeinen Holzvermarktung deutlich angezogen haben und die letzte Angleichung der gemeindlichen Holzabgabepreise in den privaten Holzverkauf im Oktober 2006 beschlossen wurde, wäre hier eine moderate Angleichung anzustreben.

Für die Bereitstellung von Brennholz - sog. "Sterholz" - , nimmt die Gemeinde Gewinneinbußen hin. Denn im Vergleich zur Bereitstellung von Industrielangholz muss hier der Stamm mehrmals bearbeitet und auf Meter-Stücke gekürzt werden, die auch wieder an eine bestimmte Qualität geknüpft sind. Der Zeitfaktor der Bearbeitung ist entsprechend höher im Vergleich zum Industrielangholz. Bei dem derzeitigen Festmeterpreis von 41,00 € für Buche und 39,00 € für Eiche Industrielangholz, können nach Abzug der Aufarbeitungs- und Rückelohnkosten in Höhe von 21,80 € gesamt, 19,20 € bzw. 17,20 € vereinnahmt werden. Diese Einnahmen verringern sich dann bei der Weiterverarbeitung zu "Sterholz" entsprechend.

Der Industrielangholzpreis der Gemeinde Wartmannsroth für Buche liegt damit mit 7,00 € pro Festmeter, durchschnittlich unter den Preisen der angefragten Forsteinrichtungen. Die Unterschreitung bei Eiche liegt im Durchschnitt bei 4,80 € pro Festmeter. In den Gesprächen kam zum Ausdruck, dass teilweise die Preisverhandlungen noch ausstehen. Ein Preis könne sich bei ca. 47,00 € bis 48,00 € einpendeln. Bei Industrielangholz ist jedoch zu unterscheiden ob es für den privaten oder gewerblichen Bereich bereitzustellen ist. Der gewerbliche Abnehmer stellt bei Abnahme gewisse Anforderungen und gibt die zu liefernde Qualität vor, die dann vertragsgemäß eingehalten werden muss. Im Sektor des Privatholzverkaufes entfallen diese Qualitätsansprüche. Hier wäre eine Differenzierung bei der Preisgestaltung zwischen privaten und gewerblichen Abnehmer zu berücksichtigen. Auf dem gewerblichen Absatzmarkt sind derzeit laut Forstbetriebsgemeinschaft bis zu 50,00 € pro Festmeter zu erzielen.

Bürgermeister Karle erläutert, dass viele Holzkäufer das Holz nicht für den Eigenbedarf sondern zum Weiterverkauf günstig bei der Gemeinde erwerben und selbst daran verdienen. Die Gemeinde ließe sich hier Einnahmen entgehen. Der Gemeinderat spricht sich deshalb dafür aus Holzverkäufe fortan nur noch für den Eigenbedarf günstiger zu tätigen. Alles was darüber hinaus geht, sei zu marktüblich.

chen Preisen zu verkaufen. Angesichts der aktuellen Marktlage werden deshalb folgende Festlegungen beschlossen:

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt für die Vermarktung des Brennholzes im Gemeindewald folgende Konditionen:

- Der Preis für den Festmeter Buche IL beträgt 45,- Euro, der Festmeter Eiche IL kostet 43,- Euro. Diese Konditionen erhalten nur Gemeindebürger. Die Abgabemenge wird auf max. 20 fm/ Haushalt begrenzt. Alles was darüber hinaus geht, wird zu marktüblichen Preisen (derzeit 50,- Euro) verkauft.
- Bei der Selbstwerbung wird der Preis pro Ster auf 12 – 20 Euro festgelegt. Der letztendliche Preis bildet sich je Anteilen der Holzarten und ist von der Lage und Qualität des Holzes abhängig. Auch hier wird die Höchstabgabemenge auf ca. 20 Festmeter festgelegt.
- Die Gemeinde selbst bietet kein sog. Sterholz mehr an, da der Aufwand hierfür zu hoch ist.
- Für Schlagabraum und Nadelholz werden die Preise auf 5 – 7 Euro bzw. 5 – 8 Euro pro Raummeter festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

7. Verschiedenes

- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die laufenden Angelegenheiten. So wurde zwischenzeitlich das Geländer in der Steingasse angebracht, der Auftrag für den Treppenbelag am Rathaus wurde vergeben und die Linde in Schwärzelbach gefällt.
- Mit dem Ausbau der ST 2302 zwischen Schwärzelbach und Neuwirtshaus soll spätestens in der 44. KW begonnen werden.
- Die Verkehrsproblematik in Schwärzelbach auf der Gemeindeverbindungsstraße zur B27 bleibt weiterhin ungelöst. Anwohner hatten sich über landwirtschaftlichen Durchgangsverkehr beklagt. Dieser ist jedoch entsprechend einem Gerichtsurteil erlaubt.
- Die Arbeiten im Friedhof Dittlofsroda sind weitestgehend fertig gestellt.
- Das neue Verwaltungsgebäude soll mit dem Schriftzug „Rathaus“ versehen werden.
- Der Termin für die örtliche Rechnungsprüfung wird auf den 15.11.2010 festgelegt.
- Problematisch ist das Anliegen einiger Jugendlicher aus Völkersleier, die sich eine BMX-Halfpipe wünschen. Erkundigungen der Gemeindeverwaltung haben ergeben, dass es hier haftungsrechtlich sehr kompliziert werden kann, wenn wie geplant, ein Halfpipe „Marke Eigenbau“ auf dem Festplatz errichtet wird. Es wird angeregt ein professionelles, tüv-geprüftes Gerät aufzustellen. Dritter Bürgermeister Selbert betont, dass seitens der Jugendlichen sehr viel Engagement gezeigt wird, welches es zu unterstützen gilt, doch sei die Haftungsfrage nicht zu vernachlässigen. Die Verwaltung wird beauftragt sich näher über Preise zu erkundigen.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG. DIE TOPS 8 – 11 WERDEN NICHT ÖFFENTLICH BEHANDELT.

Vorsitzender

Schriftführer